

Ausweg aus der Gewalt

Ihre Spende hilft, Gewalt an Frauen in Lateinamerika zu überwinden und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen!

Nirgends auf der Welt ist die Gewalt an Frauen dermassen ausgeprägt wie in Lateinamerika. Seit einigen Jahren hat sie epidemische Ausmasse angenommen: Lateinamerika befindet sich an der Spitze der Statistik von Vergewaltigungen und Morden an Frauen. Gewalt äussert sich in vielerlei Hinsicht: in körperlicher oder psychischer Form, aber auch in Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft, des Geschlechts oder ökonomischer Abhängigkeiten. Sie reicht von Respektlosigkeit über Zwangsprostitution, Frauen- und Kinderhandel bis hin zu zahlreichen Morden an Frauen, der radikalsten Form genderbasierter Gewalt.

2021 wurden beispielsweise in Peru 22'400 Anzeigen wegen sexueller Gewalt an Frauen eingereicht, 70 % betrafen minderjährige Mädchen. 12'984 Frauen und Mädchen verschwanden, 7'080 sind wieder aufgetaucht, aber 5'904 bleiben vermisst und sind wohl in Zwangsprostitution, Kinder- oder Organhandel gezwungen worden. Die Straflosigkeit von Sexualstraftätern liegt bei 90 %. Das sind Zahlen, die verstören. Es gilt, genau hinzuschauen.

Projekte gegen Gewalt in Lateinamerika

Mission 21 setzt sich mit Partnerinstitutionen in Peru, Bolivien, Chile und Costa Rica gegen diese Gewalt ein:

Peru: Das Projekt Flora Tristan fördert mit audiovisuellen Sensibilisierungskampagnen sowie rechtlicher und psychologischer Begleitung von Opfern die Prä-



Plakatkampagne in Chile: «Nichts rechtfertigt Gewalt gegen Frauen». | Foto: Heiner Heine, Mission 21

vention und Rechenschaftspflicht. Das Projekt EMAUS verfolgt das Ziel, die Gewalt an Schulen und in Familien einzudämmen. Im Projekt ISAIAS geht es darum, durch Bewusstseinsbildung häusliche Gewalt zu vermindern und auf eine konsequenter Umsetzung der bestehenden Gesetzgebungen gegen Gewalt an Frauen zu pochen. Das führte zu einer Klage gegen den peruanischen Staat vor dem interamerikanischen Gerichtshof wegen unterlassener Hilfleistung.

Bolivien: Das Projekt FMA setzt sich an Schulen der Städte La Paz, El Alto und Riberata für Kinder und Jugendliche ein. Es schafft sichere Lebensräume zum Schutz vor sexueller Gewalt

und integrative Wohnräume für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen.

Chile: Im Projekt SEDEC erhalten gewaltbetroffene Frauen aus den Armenvierteln von Concepción psychologische, soziale und rechtliche Unterstützung, aber auch Prävention wird aktiv betrieben.

Costa Rica: Im Projekt DEI finden vor allem Leute Schutz, psychosoziale Begleitung und Weiterbildung, die geflüchtet oder gefährdet sind, weil sie sich für die Einhaltung von Menschenrechten stark machen.

Den Schwächen eine Stimme geben

Die hohe Gewaltbereitschaft in

Lateinamerika ist strukturell bedingt: Sie hängt nicht zuletzt mit den politischen Verhältnissen und den derzeit instabilen Demokratien zusammen. Die Möglichkeiten der Zivilgesellschaft, sich politisch zu beteiligen, sind zwar gestiegen. Die Mitglieder von Menschenrechts- und Frauenorganisationen beobachten die Politik der Regierungen genau und informieren die Öffentlichkeit. Doch dieses Engagement birgt grosse Risiken: Viele Menschen sind Repression, Verfolgung und Angriffen ausgesetzt. Trotzdem engagieren sie sich weiterhin für diejenigen, die keine Stimme haben.

Wenn dieser Artikel über die unhaltbaren Zustände auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf-

rüttelt, haben Sie die Möglichkeit, etwas dagegen zu tun: Eine Spende an Mission 21 (siehe Kasten unten) trägt dazu bei, notleidende Frauen zu unterstützen. Herzlichen Dank!

Christian Antener und Pfarrerin Melanie Pollmeier, OeME-Kommission

Quelle: Mission 21

Seit 200 Jahren im Einsatz für die Würde

Mission 21 engagiert sich seit mehr als 200 Jahren auf der Basis des christlichen Glaubens für ein Leben in Würde für alle Menschen. Zusammen mit Kirchen und Organisationen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa setzt sich das Hilfswerk ein für eine nachhaltige Entwicklung sowie Nothilfe und Wiederaufbau. Es versteht sich als internationale Lerngemeinschaft, die Raum für interkulturellen Austausch und interreligiöse Zusammenarbeit schafft, was das Verständnis für globale Zusammenhänge fördert.

Spenden leicht gemacht

Ihre Spende können Sie mit diesem QR-Code überweisen oder über die IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2 mit dem Vermerk «Projekt 400.1021 – Friedensförderung in Lateinamerika» Mission 21



Junge Stimmen

Lynn, 15



Wohnort: Wabern

Klasse: 9. Klasse

Berufswunsch: Fallanalytikerin

Lynn, an welches KUW-Erlebnis erinnerst du dich noch gut?

An meinem 13. Geburtstag besuchten wir eine Vogelwarte an einem See. Wir mussten weit laufen, gingen in eine spezielle Kirche, assen Trauben und machten Fotos auf dem Friedhof. Ich fand den Ausflug leider nicht so cool.

Welchen Bezug hast du zur Kirche?

Im Moment nur die KUW. Früher ging ich für ein paar Jahre regelmässig in die katholische Kirche Wabern, da mein Vater, René Meier, dort Organist war. Aber ich hätte es jeweils vorgezogen, draussen in der Natur zu sein.

Wie sähe deine Traumkirche aus?

Gleich beim Hineingehen gäbe es links eine Bar mit Snacks und Drinks (nicht nur Brot und Traubensaft) und zum Sitzen rote Sessel anstelle von harten Bänken. Und: Es wäre jederzeit angenehm warm.

Wie hast du's mit Gott?

Am ehesten könnte ich mir vorstellen, dass Gott eine Art geschlechtsloses, rotes Lichtwesen oder vielleicht eine Bezeichnung für Freiheit ist. Aber eigentlich sage ich immer: «Ich glaube nicht an Gott, ich glaube an den Urknall!»

Was interessiert und begeistert dich?

Thaiboxen, Klavier spielen, gesunde Ernährung, deutscher Rap und UK Drill, ins Gym gehen. Im Sommer gibt es mir viel Energie, jeden Morgen um 5 Uhr aufzustehen und in die Aare zu springen.

Interview: Stephan Ruch

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat

Thomas von Känel, thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

Verwaltung

Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift

Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Postfach 589, 3098 Köniz

Redaktion reformiert.köniz

Yvonne Mühlmutter,
076 297 46 74,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz

Hüseyin Tugal, info@macfly.ch



Das Brandenburger Tor, eines der Wahrzeichen Berlins. | Foto: Melanie Pollmeier

Juni 2023: Bildungs- und Kulturreise nach Berlin

Für kulturell interessierte Menschen, die gerne zu Fuss und in der Gruppe unterwegs sind

Pfarrerin Melanie Pollmeier und Pfarrer Steffen Rottler bieten im Früh Sommer 2023 eine Bildungs- und Kulturreise nach Berlin an. Wie den Jugendlichen im Konfager möchten die beiden Pfarrpersonen auch Erwachsene das riesige und interessante Bildungs- und Kulturspektrum der Hauptstadt Deutschlands zeigen. Es gibt unendlich viel zu sehen, und in der Gruppe können die Eindrücke und neuen Blickwinkel reflektiert nachklingen. Als Kirchengemeinde unterwegs zu sein ist ausserdem anders als individuartouristisch oder kommerziell. Morgen- und Abendandachten sowie der Besuch von Kirchen, kirchlichen Einrich-

Mitte | Programm Februar bis April

Geheimnissvolle Kirche und vieles mehr

Bibliolog-Abende zu Kriminalgeschichten der Bibel, Generationen-Singwochenende, Streifzug durch die Kirche Köniz und ein Familienkonzert

Kriminalgeschichten in der Bibel

Beim Bibliolog geht es darum, zwischen den Zeilen der Bibel zu lesen. Bibliolog ist interpretierendes Spiel – so Peter Pitzele, der diese Methode entwickelt hat. Indem die Teilnehmenden sich in die biblischen Personen (oder auch Gegenstände) hineinversetzen, ergründen sie deren Gefühle, Gedanken und Motive des Handelns. Anders als beim Bibliodrama wird beim Bibliolog nicht geschauspielt, sondern nur gesprochen. Bibliolog kann als zeitgenössische Form des Midrasch, der antiken jüdischen Schriftauslegung, angesehen werden. Das Wort «Midrasch» ist vom Hebräischen darasch «suchen, fragen» abgeleitet. In der Antike ging es den Rabbinern nicht darum, herauszufinden, wie es denn eigentlich gewesen war. Vielmehr wollten sie Zusammenhänge aufzeigen, die für das Leben in der Gegenwart von Bedeutung sind. Peter Pitzele griff mit seiner Methode diese jüdische Auslegung auf und entwickelte sie weiter. Diese Methode setzt keine Kenntnisse voraus. Geleitet werden die Bibliolog-Abende von Pfarrer Michael Stähli, selber ausgebildeter Bibliologe.

INFO

Di, 14./28.2.; 14.3., 19.30 Uhr, Rittersaal im Ritterhaus Köniz
Kontakt: 031 978 31 55 oder michael.staehli@kg-koeniz.ch

Die Geschichte vom kleinen Elefanten

Der Komponist Francis Poulenc soll von seiner vierjährigen Nichte am Klavier zurechtgewiesen worden sein: «Was du spielst, ist nicht schön. Spiel doch das!» Sie legte ihm das Buch «Histoire de Babar» auf den Notenständer. Der Komponist improvisierte zur berühmten Geschichte von Jean de Brunhoff über den kleinen Elefanten Babar und sah sich bald von allen Kindern der Nachbarschaft umringt. Das Ensemble «I Carnevalisti» tummelt sich nun munter durch seine eigene Fassung der fröhlichen, aber auch nachdenklichen tierisch-menschlichen Geschichte. «L'Histoire de Babar» ist ein Familienkonzert für Kinder ab 5 Jahren und für alle, die sich gern verzaubern lassen.

INFO

So, 19.2., 17 Uhr, Thomaskirche. Mit Benjamin Heim (Violoncello), Martin Stöckli (Oboe), Lee Stalder (Orgel), Jon Wirthner (Live Illustration) und Ursula Heim (Erzählerin)

Kirchen neu entdecken – herzliche Einladung

Wir beginnen unsere Reise am 8. März um 14 Uhr in der Kirche Peter und Paul Köniz, Muhlemstrasse 1 in Köniz an der Nordseite des Turms. Von Stephan Leuenberger lassen wir uns mitnehmen auf einen Streifzug durch die Geschichte der Kirche und auf die Suche nach dem Sichtbaren und Unsichtbaren, vom Diesseits ins Jenseits und vom Irdischen zum Göttlichen.

Im Anschluss geniessen wir den Austausch und das Zusammensein bei Kaffee und Kuchen im Wöschhuus mit Ines Canepa, Sozialdiakonin, und Susanne Liechti, Vikarin. Wir freuen uns auf Sie!

INFO

Anmeldung (bis 6.3.): Ines Canepa, ines.canepa@kg-koeniz.ch oder 031 978 31 44

Singwochenende zu «Noah»

Gross und Klein, Jung und Alt, Eltern und Kinder, Grosseltern und Enkel, Göttis und Gottis mit Patenkindern ... alle sind herzlich eingeladen! Wir studieren am Samstag gemeinsam lässige Lieder ein – die ganze Band-



Foto: Pixabay

breite von einstimmig bis hin zu einfachen vierstimmigen Stücken. Alle ab dem Kindergartenalter bis 99-jährig sind herzlich willkommen, auch jene, die das Gefühl haben, nicht singen zu können! Ab der 3. Klasse dürfen Kinder auch ohne Erwachsene teilnehmen. Bei Familien mit Kindern im Kindergarten oder in der Primarschule können die jüngeren Geschwister ebenfalls (gemeinsam mit der gesamten Familie) mitmachen.

Die Lieder sind in die Erzählung der biblischen Geschichte «Noah» eingebettet. Diese Geschichte samt den einstudierten Liedern erzählen und musizieren wir im Rahmen vom Gottes-

dienst am Sonntagmorgen für alle Interessierten. Am Samstag gibt es rund um die Proben drinnen und draussen Spiel- und Bastelmöglichkeiten. Die Teilnahme kostet pro Kind 5 Franken und pro erwachsene Person 20 Franken. Damit sind die effektiven Kosten aber nicht abgedeckt, daher sind wir auf weiteren Support angewiesen. Danke, wenn Sie das Projekt mit einem zusätzlichen Sponsoringbeitrag unterstützen!

Anmeldungen sind bis am 23. April möglich (siehe rechts). Falls Sie Fragen zum Projekt haben, gibt Philipp Kohli gerne Auskunft unter der Nummer 079 588 68 22.

INFO

Sa, 29.4., 10 bis ca. 17 Uhr: singen in der Kirche und im Rittersaal Schloss Köniz

So, 30.4., 9 Uhr: Vorprobe in der Kirche Köniz, 10 Uhr Gottesdienst mit Aufführung des Musicals

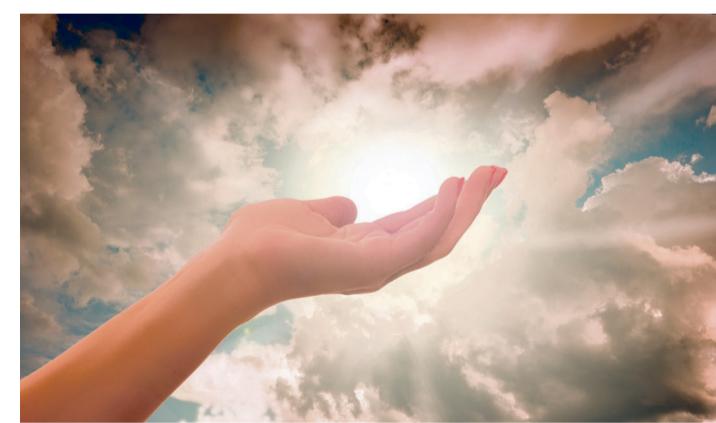
Leitung: Tabea Schöll, Musikpädagogin, Katechetin und Nachwuchschorleiterin der Luzerner Kantorei; Matteo Pastorello, Kirchenmusiker Kirchenkreis Mitte; Philipp Kohli, Pfarrer Kirchenkreis Mitte

Anmeldung (bis So, 23.4.): Philipp Kohli, Buchenweg 21, 3098 Köniz, philipp.kohli@kg-koeniz.ch oder unter www.kg-koeniz.ch (Rubrik Agenda)

Mitte | Ausblick 2023: Teil 2

Neues Jahr, neue Ideen

Kleider, Schuhe und Accessoires tauschen, Suppe essen für einen guten Zweck oder gemeinsam feiern und beten am Weltgebetstag



Für Jung und Alt und die ganze Familie

Begegnungsort und Kaffee im Kafi Wöschhuus: Der Quartiertreffpunkt lädt dazu ein, sich eine Pause vom Alltag zu gönnen, neue Leute kennenzulernen und bei Kaffee und Naschereien zu verweilen. Essen und Trinken ist hier aber keine Pflicht – wir freuen uns über jeden Gast, ob er konsumiert oder nicht. Das Kafi wird betreut durch Freiwillige und Sozialdiakoninnen.

Elterncafé im Murrihuus Schliern: Ein gemütlicher Ort zum Beisammensein, um andere Eltern, Bezugspersonen und Kinder kennenzulernen. Der Erlös wird gespendet. Der Suppentag findet am 26. März statt;

(Brettspiele, Bauspiele, Bewegungsspiele, Basteln). Für die Erwachsenen stehen Kaffee, Tee und Kuchen zur Verfügung. Das Elterncafé findet jede Woche (ausser in den Schulferien) statt, abwechselnd am Morgen und am Nachmittag.

Herbstfest und Suppentag: Es gibt feine Salate oder Suppe mit Wienerli sowie ein Dessertbuffet mit Kaffee und anderen Getränken. Zudem bestehen wechselnde Programme wie Angebote für Jung und Alt, Kasperltheater, Werkstatt und Verkaufsstände. Es bleibt Zeit für Gespräche mit alten und neuen Bekannten. Der Erlös wird gespendet. Der Suppentag findet am 26. März statt;

von 11 bis 14 Uhr im Ritterhaus. Das Datum des Herbstfestes wird noch bekannt gegeben.

Kreativ sein: Beim Kerzenziehen im November im Liebefeld, beim Adventsbasteln für Jung und Alt oder beim Eierfärbeln an Ostern im Wöschhuus Köniz können Sie Ihre kreative Seite ausleben.

Teile: Im Raum neben dem Kafi Wöschhuus können Kleider, Schuhe, Accessoires und Weiteres getauscht, genommen oder gebracht werden gemäss dem Motto «Schöne Kleidung bringen und Schönes mitnehmen». Geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.

Weltgebetstag: Jeden ersten Freitag im März wird weltweit der Weltgebetstag gefeiert. Zum Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15) haben die Frauen des taiwanischen WGT-Komitees darüber nachgedacht, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre «Glaubensgeschichten» offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, für verletzliche Menschen und auch für die Umwelt. Am Freitag, 3. März, feiern wir diesen speziellen Tag um 19.30 Uhr in der Kirche Köniz.

Für unsere jüngeren Mitglieder

Chiuche ungerwags mit de Chlyne: Wir feiern mit unseren Jüngsten, erleben eine Geschichte, singen und beten. Im

Mittelpunkt steht unser Koffer. In diesem entdecken wir jedes Mal etwas Neues. Die Feiern dauern rund eine halbe Stunde.

Anschliessend gibt es jeweils ein Znuni mit einer Spiel- und Bastelecke für die Kinder und Gelegenheit für Eltern, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sommerlager: Bist du in der 3. bis 6. Klasse und möchtest vier coole Tage in unserem Sommerlager (im August) erleben, dann melde dich bei uns.

Wir werden in einem Lagerhaus wohnen, gemeinsam kochen und essen, spielen, singen und wandern und uns einem spannenden Thema widmen, das uns durchs Lager begleiten wird.

Thokitage für Kinder ab der 1. Klasse und Herbstkindertage: Kinder der 1. bis 4. Klasse verbringen drei tolle Tage zusammen mit Spielen, Basteln und Singen. Natürlich essen wir auch gemeinsam. Die Kindertage bieten wir in den Frühlingsferien vom 18. bis 20. April in der Thomaskirche Liebefeld an, in den Herbstferien vom 24. bis 27. September im Murrihuus Schliern oder in Köniz. Infos folgen.

Niederscherli | Bistro chiuche egge

Mehr als Kaffee: eine Art zweites Zuhause

Das Bistro ist sowohl von der Strasse als auch vom Bahnhof Niederscherli aus gut sicht- und erreichbar. Es zählt 16 Freiwillige. Beide Pfarrpersonen leisten einmal pro Monat ebenfalls Dienst. Das ist für den Kirchenkreis von grossem Wert. Dem Gast wird Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt: Das Bistro ist ein Ort, der einigen Gästen auch ein bisschen zur Heimat geworden ist. Hier können sie sich selbst sein, dürfen lachen und weinen und alle sind füreinander da.

Zwei freiwillige Bistro-Mitarbeiterinnen geben einen Einblick:

Monika Brown

Ein Stammgast kommt ins Bistro. Wir begrüssen uns und ich frage ihn, wie es ihm geht. Er antwortet, er sei durcheinander. Was vorgefallen sei, frage ich ihn. Er berichtet mir, dass er bei einer Bekannten in der Wohnung ein Bild an der Wand gesehen habe mit einer nackten Person. Er fragte, wer das denn sei. «Ja, das ist von (xy)*», antwortete diese. Er meinte dann erstaunt, dass er so etwas noch nie gesehen habe. Ich erzähle ihm, dass «xy» auch ganz andere Bilder gemalt habe, auch sehr abstrakte Dinge.

Seit diesem Gespräch begrüßt er mich immer mit den Worten: «Ah, Frau (xy) ist heute da!»

Beatrice Bieri

«Was darf ich dir bringen?» – «Gerne eine helle Schale und ein Gipfeli.» – «Möchtest du ein Glas Wasser dazu?» So in etwa tönt es, wenn ich am Morgen ab 9 Uhr den Bistrodienst antrete. Ich drücke den Knopf der Kaffeemaschine, schäume die Milch, mache das Guezi parat und bringe dem Gast das gewünschte Getränk. Dieser «Gastrobetrieb» ist klein und fein, die Kundschaft meistens etwas älter, die Atmosphäre fast familiär. Ich komme mit den Menschen ins Gespräch, erfahre, wie es ihnen geht, was sie so machen und das Schönste für mich ist immer, wenn sie von früher sprechen.

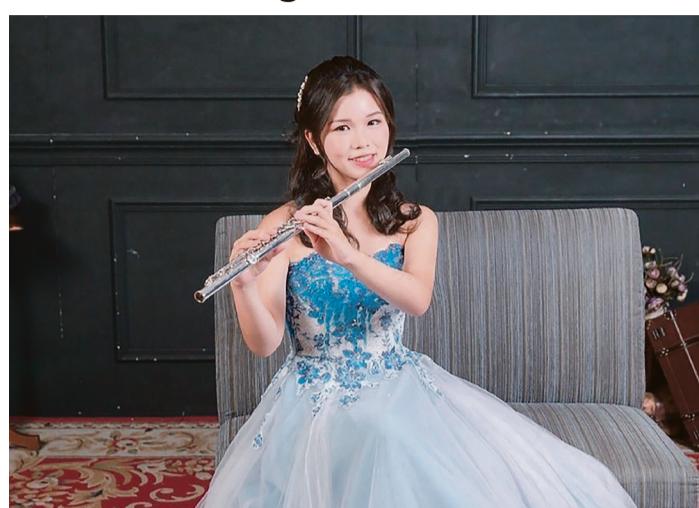
Immer wieder staune ich, was diese Menschen alles geleistet und wen sie gekannt haben. Oft tausche ich mich kurz aus mit den Pfarrpersonen oder Sozialdiakoninnen und allen anderen Mitarbeitenden. Aber auch die Gäste im Bistro kommen mit ihnen ins Gespräch und lernen sie so besser kennen. Um 11 Uhr, wenn das Bistro schliesst, räume ich auf, immer mit einem Lächeln im Gesicht, wenn ich an die grossartigen Begegnungen denke. Ich bin gerne Freiwillige im Bistro.

* xy: Der Name des Künstlers ist der Verfasserin bekannt

Niederscherli | Weltgebetstag

Musik aus Taiwan, Tänze aus Niederscherli

Der Weltgebetstag 2023 kommt aus Asien und steht unter dem Motto «Glaube bewegt»



Yi-Hsuan Chen wird in der Kirche auftreten. | Foto: Yi-Hsuan Chen

«Ping-an!» So begrüssen sich die Menschen in Taiwan. Dies ist ein Friedensgruss in Mandarin-Chinesisch und wird übersetzt mit «Gott möge euch Frieden schenken! Friede mit Gott und Friede untereinander!»

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Friede ist dringender denn je. Seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. Auch dort wird ein Kleiner von einem Grossen bedroht. Trotz dieser unsicheren Zeiten haben taiwanische Frauen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag verfasst. Unter dem Motto «Glaube bewegt» laden sie uns ein zu schauen, was uns heute innerlich und äusserlich bewegt, wie unser Glaube uns

stärken kann und wie wir gemeinsam die Krisen meistern können. Von Taiwan bis Kuba werden Menschen unterschiedlicher christlicher Konfessionen in über 150 Ländern der Erde den weltumspannenden Gottesdienst feiern.

Taiwan, den Inselstaat, den es offiziell nicht gibt, versuchen wir näher kennenzulernen. Die Spanier nannten das tropische Naturparadies «Insel der Schönheit», ein anderer Name ist «Königreich der Schmetterlinge und Orchideen». In Niederscherli wollen wir neben der Liturgie auch der Musik und Kultur aus Taiwan Raum geben. Wir werden am Weltgebetstag eindrückliche Bilder aus Taiwan zeigen und Livemusik hören. Die Taiwanesen Yi-Hsuan Chen



Titelbild Taiwan 2023 | @WDPIK

wollen wir dem Motto «Glaube bewegt» gerecht werden und versuchen, nicht nur die Herzen zu bewegen ...

Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonin

INFO

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan
Fr. 3.3., 19 Uhr, Kirche Niederscherli
Bewegter Generationengottesdienst mit Fotoshow, Livemusik aus Taiwan mit der Band «Twinsch» und Kindertanzgruppe des Turnvereins Niederscherli

Oberwangen | Für Kinder

KiWo 2023 vom 11. bis 14. April



Die KiWo 2022 stiess auf grosses Interesse. | Foto: zVg

In den Frühlingsferien findet während vier Tagen im KIZ Kirchliches Zentrum Niedergang der internationale Kongress der Superheldinnen und Superhelden statt.

«Gott braucht (keine) Superhelden und Superheldinnen.» Dieser Aussage gehen wir nach und treffen dabei wohl auch ein paar bekannte Heldinnen und Helden. Daneben bleibt jede Menge Zeit, um Spiele zu spielen, kreativ zu sein und Gemeinschaft zu pflegen. Unser vielfältiges Programm geht von einem spannenden Theater über heldenreiche Sportangebote bis hin zu tollen Gruppenerlebnissen. Sei auch mit dabei und trifft andere Kinder, Freunde sowie Helden und Heldinnen auf dem internationalen Kongress! Wir sind gespannt und freuen uns auf eine bunte

Kinderschar und heldenreiche Tage.

INFO

11. bis 14. April; für Kindergarten/Basischuljahr 1. bis 6. Klasse; Kosten Fr. 20.– pro Kind Anmeldung (bis 11. März.): www.jugendarbeit-wangental.ch/kiwo
Kontakt: Sozialdiakonin Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24, 079 792 28 58, julia.ruethy@kg-koeniz.ch

Mitwirkende für Kids-Band gesucht

Für unsere Kids-Band (ab Schulalter) suchen wir musikbegeisterte Kinder. An drei Bandproben im Frühling werden wir uns auf die KiWo vorbereiten. Bist du interessiert? Dann melde dich bei Sozialdiakon Markus Dolder: 031 978 32 23 markus.dolder@kg-koeniz.ch

Oberwangen | Gemeindeferien

Ab nach Italien im Herbst 2023



Ziel der diesjährigen Gemeindeferienwoche | Foto: Baia Azzurra Club

Die Gemeindeferienwoche 2023 verbringen wir in Italien in der Region rund um Castiglione della Pescara/Toskana. Die wunderschöne Bungalowanlage liegt direkt am Meer und verfügt über einen privaten Zugang mit reserviertem Strandabschnitt. Die Bungalows sind für 1 bis 6 Personen buchbar. Das Feriendorf verfügt ebenfalls über Stellplätze zum Campen. Eine gepflegte Poolanlage lädt zum Baden ein und das Restaurant auf dem Gelände lockt mit leckeren italienischen Speisen. Die Gemeindeferien sind eine gute Gelegenheit, um in entspannter Umgebung Zeit miteinander zu verbringen, Impulse im Glauben zu bekommen und Beziehungen zu knüpfen bzw. zu vertiefen.

ein Car organisiert, der bereits am Freitagabend, 22. September, hinfährt (Ankunft am Vormittag des Folgetages). Die Rückreise ist für Samstagabend, 30. September, geplant (Ankunft am Vormittag des Folgetages).

INFO

23. bis 30. September, Castiglione della Pescara/Toskana. Preis pro Person inkl. Halbpension bei 4-Belegung ca. Fr. 500.– Weitere Infos und Anmeldung (bis 30.6.) online via www.kg-koeniz.ch (unter Aktuelles) oder über diesen QR-Code:

SCAN ME

Hier anmelden für die Gemeindeferien in Italien



Unser Vater

2000 Jahre alt ist dieses Gebet, welches Jesus seine Jünger gelehrt hat. Mittlerweile wird es rund um die Uhr rund um den Globus in Tausenden von Sprachen gebetet. In den kommenden sechs Monaten werden Mitarbeitende des Kirchenkreises Oberwangen hier in dieser Rubrik ihre Gedanken zum Unser Vater mit euch teilen, Vers für Vers. Wir beginnen mit:

«Unser Vater im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.»

Weder mit «Euer Exzellenz» noch mit «Euer Hochwürden» sollen wir Gott ansprechen – nein, wir fangen unser Gebet vielmehr schlicht mit «unser Vater» an. Wenn wir einen Vater im Himmel haben, dann sind wir auch seine Kinder, dann können wir offen und ehrlich reden, dann dürfen wir unser Herz ausschütten. Wir dürfen und sollen seine Nähe suchen, sei es im vertrauten Gespräch, in stiller

Meditation oder auf einem Spaziergang. Trotz dieser Nähe und Intimität werden wir gleich daran erinnert, welcher Respekt ihm gebührt. Sein Name werde geheiligt. Dies, weil der Schöpfer des Universums sich als liebender Vater gezeigt hat und nicht als Tyrann und Despot. Er hat nicht seine Macht, sondern seine Liebe ausgespielt. Er ist den Mächten dieser Welt nicht mit roher Gewalt, sondern mit hingebungsvoller Liebe begegnet und hat damit das Böse mit dem Guten überwunden.

Deshalb sollen, können und dürfen wir getrost für das Kommen seines Reiches beten, denn sein Reich ist nicht von dieser Welt. Es ist das Reich der Liebe, weil Gott Liebe ist. Ein Reich, welches angebrochen ist und an dem wir mit Taten der Liebe teilhaben können, ein Reich aber auch, das nur Gott selber zur Vollendung bringen kann.

Karl Lukas Böhnen, Pfarrer

KIRCHENKREIS
MITTE

GOTTESDIENSTE

So, 5.2., 10 Uhr

Thomaskirche: Kirchensonntag. «Da ist ein Riss in allem. Das ist der Spalt, durch den das Licht einfällt». Wir frühstücken in der Kirche und hören Worte von Heinz Kräuchi, Mitautor des Buchs «Knabenheim (Auf der Grube)». Mit Kinderprogramm. Vorbereitungsteam; ThomasChor Köniz, Leitung Elie Jollet; Matteo Pastorello, Orgel

So, 12.2., 10 Uhr

Kirche Köniz: Mit Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht; Matteo Pastorello, Orgel

So, 19.2., 10 Uhr

Thomaskirche: Mit den Pfarrerinnen Tiziana Kaufmann und Ruth Werthmüller-Albrecht; Matteo Pastorello, Orgel

Sa, 25.2., 17 Uhr

Stephanuskirche Spiegel: Taizéfeier

So, 26.2., 10 Uhr

Kirche Köniz: Mit Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Orgel

So, 26.2., 20 Uhr

Murrihuus: Abendgottesdienst mit Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Klavier

Ökumenische Vesper

Fr, 10./17.2./24.2., 19–19.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz

Monatskollekte Februar

Die Monatskollekte geht an Selbsthilfe Bern, die eine wichtige Ergänzung ist zu medizinischen und therapeutischen Angeboten

Kollekten via Twint

Für Gottesdienste und Konzerte in der Thomaskirche und in der Kirche Köniz

ERWACHSENE

FitGym und Fit bleiben im Alter

Do, 8.30–9.30 Uhr, altes Schulhaus Schliern. Kräftigen, bewegen, dehnen und entspannen mit Musik

Do, 9.45–10.45 Uhr, altes Schulhaus Schliern. Sanfte Gymnastik mit Musik, grösstenteils sitzend. Info: Maria Schröter, 031 971 68 60 oder 031 978 31 54

KIRCHENKREIS

NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

So, 5.2., 9.30 Uhr

Kirchensonntag. Susanne und Urs Meier; Martina Hartmann, Sozialdiakonin; Hans Peter Graf, Orgel

So, 12.2., 9.30 Uhr

KUW3-Taufgottesdienst. Pfarrerin Janine Liechti; Stefanie Kegel, Katerin; Elisabeth Schaefer, Orgel

So, 19.2., 9.30 Uhr

Gottesdienst. Pfarrer Christoph Schneider; Kirchenchor; Sibylle Leutenegger, Orgel; Kirchenkaffee

So, 26.2., 9.30 Uhr

Mitmach-Gottesdienst. Pfarrer Christoph Schneider; Elisabeth Schaefer, Orgel

Online-Übertragung Gottesdienste

Den Link finden Sie auf der Website www.kg-koeniz.ch, Rubrik Gottesdienste Niederscherli

Frauentreff

Mi, 1.2., 9–11 Uhr, Murrihuus. Frauen jeden Alters sind willkommen. Zu Gast: Maike Lex, Kulturwissenschaftlerin und Sozialdiakonin. Ohne Anmeldung. Info: Sozialdiakonin Maike Lex, 031 987 31 54

Montag-Jassen mit Zvieri

Mo, 6./20.2., 14 Uhr, Ritterhuus

Lismi-Gruppe

Mo, 6./20.2., 14–16.30 Uhr, Stube Murrihuus. Eine Gruppe von Frauen strickt und plaudert und freut sich auch auf neue Interessierte

Spielnachmittag für Erwachsene

Di, 7.2., 14–16 Uhr, Thomasstube Liebefeld. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63

Schlossturnen – Gymnastik

Mi, 8./22.2., 9.30–10.30 Uhr, Rittersaal. Ganzheitliche Gymnastik für ältere Menschen, meistens sitzend, zur Förderung der Beweglichkeit, Kraft, Sicherheit, Koordination, Reaktion und des Gleichgewichts. Anmeldung: Doris Zurbriggen, 031 971 56 88 oder dorli.schmid@bluewin.ch

Ganzheitlich gesund

Mi, 8./15./22.2., 10–11 Uhr, Thomaskirche, kleiner Saal. Fitness mit traditionellen Turnübungen, kombiniert mit Pilates- und Yogaelementen. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63

Besuch Archiv Schulmuseum

Mi, 8.2., 14 Uhr, Treffpunkt vor der Post Köniz. Danach Führung durchs Archiv des Schulmuseums «Mit Schnaps und Ranz». Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63

Ökumenischer Mittagstisch

Do, 9.2., 12 Uhr, Pfarrei St. Josef, Köniz. Menü mit Vorspeise, Hauptgang, Dessert und Mineralwasser für Fr. 13.–. An-/Abmeldung (bis Montag vorher): 031 970 05 70

Spaziergruppe Thomas

Di, 14.2., 13.45 Uhr ab Köniz Bahnhof mit Bus Nr. 22. Rundgang der Sense entlang nach Flamatt. Info: Regina Weber, 031 971 57 77

Café Littéraire

Di, 14.2., 19.30 Uhr, Thomasstube Liebefeld. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63

Mittagessen am Dienstag

Di, 21.2., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Anmeldung (bis Do, 16.2.):

KINDER/JUGEND

Wolke 7 und Für u Flamme
Eisbahn und Film

Sa, 4.2., 14.45–21 Uhr. Ausflug auf die Eisbahn Schwarzwasserbrücke. Znacht und Filmabend im Kirchgemeindehaus für Jungen und Mädchen ab der 6. Klasse. Anmeldung: Sozialdiakonin Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

SENIOREN/55PLUS

Senioren-Nachmittag

Mi, 1.2., 14–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Nachmittag mit der Musikgruppe «Heidi isch dr Chef». Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

Wandergruppe

Do, 9.2.: Kandersteg (Ogis Aussichtspunkt). Info/Leitung: Paul Gafner, 031 971 65 84 oder 079 386 84 13; Hannes Zwahlen, 031 849 10 68 oder 079 718 16 29

Mittwochstisch

Mi, 8.2., 12 Uhr, Rest. Rössli, Gassel. Anmeldung: Alice Reber, 031 978 32 04; Lisbeth Kubli, 031 849 18 76

Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63

Wandergruppe Thomas

Mi, 22.2. Winterwanderung am Schwarzsee. Info: Wanderleiter Franz Widmer, franzwidmer@gmx.net, 079 458 77 63

Vinothek Littéraire

Mi, 22.2., 16.30–17.30 Uhr, Stube Murrihuus. Wir besprechen das Buch «Die Enkelin» von Bernhard Schlink

Voranzeige Seniorentheater

Mi, 1.3., 14.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Kriminalistisches Lustspiel «Mörder hei's gärn mässerscharf» des Seniorentheaters Wohlen-Bern

FÜR ALLE

Teile – der kostenlose Kleider-tausch

Öffnungszeiten: Mo–Fr, 9–17 Uhr, Wöschhuus Köniz. Info: Sozialdiakonin Maria Keller Stähli, 031 978 31 56

Kafi Wöschhuus

Di/Mi, 9–11.30 Uhr, Wöschhuus Köniz. Während der Sportwoche Köniz geschlossen

Elterncafé

Mi, 8.2., 9–11 Uhr, Stube Murrihuus. Treffpunkt mit Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen und Spielen für die Kinder. Info: Sozialdiakonin Maike Lex, 031 987 31 54

Drei Bibliog-Abende

Di, 14./28.2.; 14.3., 19.30 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Kriminalgeschichten in der Bibel. Info: Pfarrer Michael Stähli, michael.staehli@kg-koeniz.ch (siehe Seite 16)

Pasta-Zmittag

Fr, 24.2., 11.45 bis ca. 13 Uhr, Murrihuus. Fr. 8.–, Kinder gratis. Anmeldung (bis Mi, 22.2.): Sozialdiakonin Maike Lex, 031 987 31 54

Vorschau Weltgebetstag

Fr, 3.3., 19.30 Uhr, Kirche Köniz. Zum Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört». Das diesjährige Gastland ist Taiwan (siehe Seite 16)

Kirchenbesuch Kirche Köniz

Mi, 8.3., 14 Uhr, Kirche Köniz. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen und mehr zur Geschichte, Theologie und Kunst der Kirche Köniz zu erfahren. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie! (Siehe Seite 16)

KONTAKTE

Voranzeige

Generationen-Singwochenende

Gross und Klein, Jung und Alt, Eltern und Kinder, Grosseltern und Enkel, Göttis und Gottis mit Patenkindern ... alle sind herzlich eingeladen! Wir studieren am Samstag gemeinsam Lieder ein, am Sonntag führen wir das Musical «Noah» im Gottesdienst auf: Sa, 29.4., 10 bis ca. 17 Uhr singen in der Kirche/Rittersaal Köniz; So, 30.4., 9 Uhr Vorprobe Kirche Köniz, 10 Uhr Gottesdienst mit Aufführung des Musicals. Info: Pfarrer Philipp Kohli, philipp.kohli@kg-koeniz.ch

KULTUR/MUSIK

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld

Probetermine: gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz

Probe jeden Do, 20–22 Uhr, Thomaskirche, mit Chorleiter Elie Jollet. Info: www.thomaschor.ch

Chor «Stimm dich froh»

Di, 1./15.2., 9.30–11 Uhr, Thomaskirche. Info: Christine Lüthi, 079 301 77 81 oder www.stimmdichfroh.ch

Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten

So, 19.2., 17 Uhr, Thomaskirche. Ein Familienkonzert für Kinder ab 5 Jahren und für alle, die sich gern verzaubern lassen. Mit Benjamin Heim (Violoncello), Martin Stöckli (Oboe), Lee Städler (Orgel), Jon Wirthner (Live Illustration) und Ursula Heim (Erzählerin). (Siehe Seite 16)

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Christliche Meditation – Herzensgebet

Di, 1./22.2., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Info: Regula Willi, 031 333 33 14

Stille am Abend – Meditation

Do, 9./23.2., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche. Info: Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht

FREUD/LEID

Bestattungen

Rolando Zwahlen, 1934, Köniz; Gisela Kaiser-Kraemer, 1924, Köniz; Louis Casali-Kalbermatten, 1927, Liebefeld; Rosmarie Scheidegger-Hug, 1936, Köniz; Albrecht Wüthrich-Salvisberg, 1929, Köniz

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditation des Tanzes

Do, 2.2., 8.45 Uhr, Kirche. Info: Rose-Marie Ferrazzini-Rui, 079 261 80 68

FREUD/LEID

Bestattung

Isenschmid-Schöni Alice, 1929, Niederscherli

KONTAKTE

Pfarteam

Janine Liechti, 031 978 32 06
Christoph Schneider, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie

Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13

Stefanie Kegel, 079 662 11 11

KIRCHENKREIS OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 5.2., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Pfarrer Karl Lukas Böhnen; Markus Reinhard, Orgel; Kinderhüti & Sunntigsträff

So, 12.2., 10 Uhr

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen: Punkt 10/Kirchensonntag: Leitung durch einen Hauskreis; Band mit Marco Streiff; Kinderhüti & Sunntigsträff; anschliessend Imbiss

So, 19.2.

Kein Gottesdienst

So, 26.2., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Kirchenchor Oberwangen

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Onside – Schuttä wo fägt!

Jeden Mi (ausser Schulferien), 16.30–17.30 Uhr (1.–4. Klasse), 17.30–18.30 Uhr (5.–6. Klasse), 19–20.30 Uhr

(ab 7. Klasse), Turnhalle Schule Niederwangen. Die sportliche Freizeitbeschäftigung für Jungs und Mädels, die Freude an Fussball und Gemeinschaft haben. Info: Sozialdiakon Jamin von Känel, 031 978 32 24

roundabout

Jeden Mi (ausser Schulferien), 18.15–19.30 Uhr (Kids), 19.30–21 Uhr (Youth), KIZ Niederwangen. Tanzen für Girls von 8 bis 12 (Kids) und 13 bis 20 Jahren (Youth). Info: Céline Wick, 079 935 32 21

Unihockey

Jeden Do (ausser Schulferien), 18–19.45 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Für Jugendliche ab der 7. Klasse (bis 30+) aus dem Wangental, welche Freude an Spiel und Sport haben. Info: David Berger, 079 716 90 69

Jungschar

Sa, 4.2., KIZ Niederwangen, 14–17.30 Uhr. Tolles Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche von 5 bis 16 Jahren. Info: Florian Kohli, 079 754 12 05

Doppelpunkt – die Jugendgruppe aus dem Wangental

Sa, 4.2., 18.30 Uhr, KIZ Niederwangen.

Ab dem 9. Schuljahr und solange man sich jung fühlt. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

IceAge, Teenager Treff

Sa, 11.2., 18.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Jugendliche von der 7. bis 9. Klasse. Spass, Action, Gemeinschaft und Glaube an einem Abend gemeinsam erleben. Info: David Berger, 079 716 90 69

Voranzeige Kinderwoche

KiWo 2023: 11. bis 14. April, für Kindergarten/Basisschuljahr von der 1. bis 6. Klasse. Anmeldung bis 11. März (siehe Seite 17)

SENIOREN/55PLUS

Wandergruppe

Mi, 1.2., Zug Thörishaus Dorf ab 12.23 Uhr, Oberwangen ab 12.27 Uhr, Niederwangen ab 12.29 Uhr, Langnau an 13.23 Uhr. Wanderung ca. 2 Std., Langnau-Trubschachen der Ilfis entlang. Praktisch keine Steigungen und kein Gefälle. Mit Zvierihalt. Info: Peter Ochsé, 079 429 68 51

Handarbeiten

Di, 7./21.2., 14 Uhr; Kirchgemeinde-

haus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Spaziergruppe

Neu am Mi, 15.2., 14 Uhr, Parkplatz Coop Niederwangen. Zvierihalt im Ängelbeck Niederwangen. Info: Marlene Wiedmer 031 981 25 64

Gemeinsames Mittagessen

Neu am Do, 16.2., 11.30 Uhr, Restaurant Sternen, Thörishaus. Kosten: Fr. 18.– inkl. Getränke und Dessert. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

Nachmittagsprogramm

Mi, 22.2., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. 50 Jahre Abschied von Mani Matter. Als begeisterter Fan der ersten Stunde wird Peter Zumbrunnen bekannte und weniger bekannte Lieder von Mani Matter wieder aufleben lassen. Info: Sozialdiakon Markus Dolder

FÜR ALLE

Wochengebet

Di, 9–9.30 Uhr, KIZ Niederwangen, Raum der Stille. Sich eine halbe Stunde Inspiration gönnen. Info: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23

KIZ-Café

Di, 9.30–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Bei Kaffee und Gipfeli die Gemeinschaft pflegen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

KONTAKTE

Pfarteam

Karl Lukas Böhnen, 031 978 32 25
Ulrike Schatz, 031 978 32 26

Sozialdiakonie

Markus Dolder, 031 978 32 23
Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24
Jamin von Känel, 079 546 19 86

Sigristendienst/Vermietungen

031 978 32 29

Administration

Cornelia Mathews, 031 978 32 21

Online

www.foerderverein-oberwangen.ch
www.wangental-news.ch (Newsletter)

Kirche/Kirchgemeindehaus Oberwangen

Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen

Hallmatthstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS

SPIEGEL

GOTTESDIENSTE

Sa, 4.2.

11 Uhr, Friedhof Nesslereholz: Liturgische ökumenische Feier anlässlich der Aufhebung von Gräbern

14 Uhr, Friedhof Köniz: Liturgische ökumenische Feier anlässlich der Aufhebung von Gräbern

Fr, 10.2., 16.15 Uhr

Zäme fiire. Katechetin Esther Schläpfer und Team; Hans Christoph Bünger, Klavier

So, 12.2., 10 Uhr

Predigtgottesdienst. Vikarin Christa Schüpbach; Anett Rest, Orgel

So, 19.2., 10 Uhr

Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Anett Rest, Orgel

Sa, 25.2., 17 Uhr

Taizé-Gottesdienst. spiegelchor; Pfarrer Steffen Rottler; Christine Heggen-dorn, Orgel

KINDER/JUGEND

Zäme fiire: Julian ist eine Meerjungfrau

Fr, 10.2., 16.15–17.30 Uhr, Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus. Mit neuem Namen startet das bisherige «Fiire mit de Chline» ins neue Jahr. Für 3- bis 7-jährige Kinder und deren Geschwister und Begleitpersonen. Info: Katechetin Esther Schläpfer, 078 809 40 31, esther.schlaepfer@kg-koeniz.ch (siehe Seite 20)

Voranzeige: Kinderwoche 2023

«Glück gehabt!»

Di, 11.4. bis Fr, 14.4., 10–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. «Glück gehabt!»: So lautet der Titel der diesjährigen Kinderwoche des Kirchenkreises Spiegel. Zielgruppe: Kindergarten bis 4. Klasse. Info: Vikarin Christa Schüpbach, 079 262 63 48, christa.schuepbach@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

SpiegelGeschichten

Erinnerungsspaziergänge

Mi, 8.2., 9.30 Uhr, Treffpunkt: Station «Spiegel» (Ortsbus). «Das Schweizer-

haus im Spiegel?». Anmeldung: Pfarrer Steffen Rottler, 031 978 32 45, steffen.rottler@kg-koeniz.ch (siehe Seite 20)

Literaturkreis

Do, 23.2., 19 Uhr, Kirchgemeindehaus. Lektüre: Leila Slimani «Das Land der Anderen». Info: Pfarrerin Melanie Pollmeier, 031 978 32 46, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch

Ökumenische Fastenwoche

Informationstreffen

Mi, 1.3., 19 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch (siehe Seite 20)

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch

Mi, 1.2., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. In Gesellschaft ein feines Essen geniessen für Fr. 15.–. Anmeldung/Fahrdienst (bis Fr, 27.1.): Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Mit Kopf, Herz und Hand

Kino zum Valentinstag

Di, 14.2., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Passend zum Valentinstag zeigen

wir den alten Schweizer Film «Die missbrauchten Liebesbriefe». Anschl. Kaffee und Kuchen (siehe Seite 20)

Infoanlass Seniorenferien

Mi, 22.3., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Wabern (siehe Seite 20)

KULTUR/MUSIK

Konzert

«Solange die Erde steht»

So, 12.2., 17 Uhr, Stephanuskirche. 2. Konzert der Konzertreihe «Wider das kulturelle Vergessen». Ungarische Volksmusik. Bartók und Kodály gingen vor mehr als 100 Jahren den originalen Gesängen, Tänzen und Weisen nach und zeichneten auf monatelangen Wanderungen durch die Dörfer bis in die Türkei und Nordafrika die dortige Musik auf. Programm: Zoltán Kodály (1882–1967): Lieder für Sopran und Klavier; Béla Bartók (1881–1945): Rhapsodie für Violine und Klavier Nr. 1; Ferenc Farkas (1905–2000): Ungarische Volksweise für Sopran, Violine und Klavier; Béla Bartók: aus den 44 Duos für zwei Violinen; Sándor Veress (1907–1992): Nográdi Verbunkos für Violine und Klavier; Zoltán Kodály: Serenade für zwei Violinen und Viola, op. 12

FREUD/LEID

Konfirmationen

27.11.: Aline Zadie Zürcher, Spiegel; Noa Linn Münger, Liebefeld

Bestattungen

9.12.: Renate Wurster-Heydel, geboren 1938, Bern
22.12.: Reiner Profe-Bracht, geboren 1938, Spiegel

KONTAKTE

Pfarteam

Melanie Pollmeier, 031 978 32 46
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Sozialdiakonie

Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Olivia Schüpbach-Sánchez, 031 978 32 44

Sigristendienst

David Pulver, 031 978 32 49

Administration/Reservationen

Doris Schneider, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus

Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

FREUD/LEID

Bestattung

13.12.: Margrit Blaser-Wüthrich, geboren 1934, Oberbalm

KONTAKTE

Pfarteam

Pikettnummer: 031 978 32 78

Maria Fuchs Keller, 031 978 32 66

Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65

Spiegel | Ökumenische Fastenwoche

Fasten für Körper,
Geist und Seele

Licht und Schatten | Foto: Reinhold Kiss, pixelio.de

Der zeitlich begrenzte Verzicht auf Nahrung gehört seit Jahrhunderten zur spirituellen Praxis vieler Religionen, auch des Christentums. Fastend verzichten wir nicht nur auf Nahrung, wir geben dem Alltag eine andere Struktur, «horchen nach innen» und teilen mit anderen Menschen die Erfahrung des Fastens. Wir merken, wie die Sinne feiner werden und sich unsere Wahrnehmung verändert. An den Abenden der Fastenwoche kommen wir in der Kirche zusammen, begegnen uns im Gespräch und tauschen uns aus zum Thema «Licht und Schatten». Pfarrerin Melanie Pollmeier wird am ersten Abend zum Thema einen Impuls geben. Anschliessend organisiert sich die Gruppe selbst. Im Rahmen einer Feier gestalten wir ge-

meinsam das Fastenbrechen am Samstagmorgen bei Sonnenaufgang. Es ist ratsam, sich vor Beginn der Fastenwoche bei einer medizinischen Fachperson über mögliche Folgen des Fastens mit Wasser und Tee (evtl. Bouillon) zu erkundigen.

● INFO

Informationstreffen: Mi, 1.3., 19-20 Uhr, Grosses Zimmer im Kirchgemeindehaus Spiegel

Treffen während der Fastenwoche: Mo, 13. bis Fr, 17.3., 19-20.30 Uhr, Stephanuskirche Spiegel

Fastenbrechen: Sa, 18.3., bei Sonnenaufgang

Auskunft/Anmeldung (bis Mo, 6.3.): 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Spiegel | SpiegelGeschichten

Erinnerungsspaziergänge im Spiegel



Unterwegs auf «meinem Schulweg» | Foto: Steffen Rottler

«Wie ist das Weidli entstanden?» «Erinnert Ihr euch noch an die früheren Läden im Spiegel?» «Ich zeige euch meinen früheren Schulweg.» «Ach ja, und wie war noch die Geschichte mit dem Hund von Bundesrat Gnägi?» In einer kleinen Gruppe sind wir in den vergangenen Monaten durch den Spiegel spaziert, sind in die Geschichte eingetaucht und haben uns Erinnerungen an Orte, Zeiten und Erlebnisse erzählt. Spannend war es, anregend, herzlich, lustig und berührend. Daher soll nun ein regelmässiges Angebot daraus werden. Eingeladen sind alle Interessierten. Wir treffen uns jeweils an einem Vormittag von 9.30 bis 12 Uhr. Ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin führt uns durch eine «SpiegelGeschichte» oder zu einem Ort, wo wir Er-

innerungen austauschen. Nach dem Spaziergang kommen wir bei Kaffee und Gipfeli miteinander ins Gespräch. Achtung: Wir sind keine Fremdenführer-Profis und müssen es auch nicht sein. «Alles Leben hat eine Geschichte – alles ist Lebensgeschichte». In den Erinnerungsspaziergängen im Spiegel füllt sich der Ort mit Leben, Erinnerungen, Lebensgeschichten und Aktuellem. Ich freue mich auf die nächsten «SpiegelGeschichten», die Begegnungen und den spannenden Austausch mit Ihnen!

Steffen Rottler, Pfarrer

● Erinnerungsspaziergang

«Das Schweizer Haus im Spiegel?»: Mi, 8.2., 9.30 Uhr, Treffpunkt: Station «Spiegel» (Ortsbus) Anmeldung: 031 978 32 45 oder steffen.rottler@kg-koeniz.ch

Spiegel | Zäme fiire

Neues Jahr und neuer Name: Zäme fiire 2023



Mit Kindern feiern | Foto: Ursula Baour

It neuem Namen startet das bisherige «Fiire mit de Chliine» ins neue Jahr. Im «Zäme fiire» treffen wir uns sechsmal im Jahr, um zu feiern, eine Geschichte zu hören und beim Basteln und Zvieri die Gemeinschaft zu pflegen. Das «Zäme fiire» findet jeweils an ausgewählten Freitagnachmittagen in der Stephanuskirche Spiegel statt und richtet sich an 3- bis 7-jährige Kinder und deren Geschwister und Begleitpersonen. Im Team, das diese Feier leitet, erwarten euch neue Gesichter – und neu dabei ist übrigens auch ein Affe, der mit uns die Kirche erkundet und nachbohrt, wenn er etwas nicht versteht. Zusammen mit ihm werden wir biblische Geschichten hören und Bilderbücher anschauen, singen, basteln und

Zvieri essen. Das «Zäme fiire» soll den Kindern die Möglichkeit geben, frei von Erwartungen die Kirche zu entdecken, Erfahrungen mit christlichen Ritualen zu sammeln und sich anhand der Geschichten altersgerecht mit Lebensthemen auseinanderzusetzen. Wir freuen uns sehr, dich wiederzusehen oder kennenzulernen: Ursula Baour, Christa Schüpbach, Larisa Rohrer, Esther Schläpfer und Hans Christoph Bünger (Klavier) – und der Kirchen-Affe.

● INFO

Daten 2023: 10.2. (Fasnacht), 24.3. (Ostern), 23.6. (Sommer), 8.9. (Herbst), 27.10. (Martinstag), 1.12. (Weihnachten). Gekrönt wird das «Zäme fiire»-Jahr mit dem gemeinsamen Aufstellen der Krippe in der Stephanuskirche Spiegel. Zeit: jeweils von 16.15-17.30 Uhr

Wabern | Beginn der Passionszeit

Meister Eckehart und Johann Sebastian Bach



Aufrichtigkeit im Schmerz | Foto: Dieter Schütz, pixelio.de

Wieder beginnt die Passionszeit, und wieder beginnt diese Zeit in der Kirche Wabern mit einem Anlass, in welchem sich Meister Eckehart und Johann Sebastian Bach begegnen. Meister Eckehart ist ein Mystiker, dessen Tiefe sich auch nach Jahren des Studiums nicht erschöpft. Mit disziplinierter Radikalität und innerer Klarheit sucht er die Freiheit von sich selbst in Gottes Gegenwart. In dieser Übung findet er Gelassenheit in Lieb und Leid. Auch Bach sucht mit äusserster Disziplin diesen unverfügbar Grund. Seine h-Moll-Partita für Solovioline, die erste der drei Solopartiten Bachs, zeigt es in strengster und zugleich tänzerischer Form. Ihr um die Quint kreisender Gedanke bildet das h-Moll-Ur-

thema. In der «Allemande» geschieht es zunächst verklauert, rebellisch und stolz, zugleich anmutig und lyrisch. Das elegante «Corrente» löst es mit seinen Dreiklangbrechungen immer wieder auf. Demgegenüber zelebriert es die «Sarabanda» nachdenklich und besinnlich, um es im «Tempo di Borea» in ein rustikales Tanzthema aus Doppelgriffen zu verwandeln. Auf jeden dieser vier Sätze folgt ein Double, eine Variation. Hier wird die komplizierte Rhythmisierung à la française in ein gleichmässiges italienisches Laufwerk transformiert. Ein Werk voll von herber Tiefe und grosser Aufrichtigkeit!

● INFO

Fr, 24.2., 18 Uhr, Kirche Wabern
Pfarrer Bernhard Neuenschwander;
Gabrielle Brunner, Violine

Wabern | Kirchensonntag

«Innehalten – Dinge in neuem Licht sehen»



Wann machst du Pause? | Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

«Innehalten – Dinge in neuem Licht sehen»: Unter dieses Motto hat der Synodalrat der bernischen Landeskirche den diesjährigen Kirchensonntag gestellt. Von Innehalten, Entschleunigen, Pause machen ist heute viel die Rede. Die Umsetzung ist zuweilen etwas kompliziert. Fluten von Informationen halten auf Trab. Es gibt immer noch etwas anderes zu tun. Der Schlusspunkt ist in weiter Ferne. Wann also soll ich innehalten, Luft schöpfen, Kraft tanken? Die Psalmen haben ihre eigene Antwort: jetzt! Der Moment des Innehaltens ist im Hier und Jetzt; denn im Hier und Jetzt ist Gott gegenwärtig, und die Gegenwart Gottes ist die Quelle von Güte und Weisheit. Darauf soll ich achten, daraus soll ich leben. Mit dieser Orientierung kann ich die Dinge in

neuem Licht wahrnehmen, neue Schritte wagen, glücklich sein ... Ist das nicht ganz einfach? Und offenbar doch so kompliziert!

Auch in Wabern hat sich eine Gruppe von Menschen über dieses Thema Gedanken gemacht. Sie freut sich, im Gottesdienst vom Kirchensonntag davon zu berichten und zum eigenen Nachdenken anzuregen. Das Thema geht uns alle an, gerade in dieser beschleunigten Zeit! Es sind alle eingeladen!

Bernhard Neuenschwander,
Pfarrer

● INFO
So, 5.2., 10 Uhr, Kirche Wabern
Pfarrer Bernhard Neuenschwander
und Team

Wabern | Seniorenferien

Vergnügliche Tage in Flims Waldhaus



Ferien in malerischer Umgebung | Foto: zvg

Das Jahr ist noch jung, aber schon läuft im Hintergrund die Planung bereits wieder auf Hochtouren. Nämlich diejenige für die Seniorenferien der Kirchenkreise Wabern, Spiegel und Mitte der Kirchgemeinde Köniz. Die Ferien werden jährlich im Sommer durchgeführt, erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind deshalb auch schnell ausgebucht. Sie gehören gewiss zu den Highlights des Jahres.

Diesen Juni führt die Reise mit dem Car in den wunderschönen Kanton Graubünden nach Flims Waldhaus auf 1081 Metern über Meer, wo das familiär geführte 3-Sterne-Wellnesshotel Cresta, die malerische Gegend und das imposante Bergmassiv Erholung pur garantieren. Wir laden Sie

herzlich ein zum Infoanlass mit Anmeldemöglichkeit im Kirchgemeindehaus Wabern. Dort erhalten Sie einen ersten Eindruck von der Reise und Antworten auf Ihre Fragen. Seien Sie herzlich willkommen!

Bettina Schwenk, Sozialdiakonin

● INFO

Seniorenferien 2023: Fr, 23. bis Do, 29.6. in Flims Waldhaus: Infoanlass mit Anmeldemöglichkeit am Mi, 22.3., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Wabern

Zielgruppe: 60 plus; Konzept: Jedes Jahr gehts gemeinsam in die Ferien; das Programm umfasst gemeinsame Aktivitäten, aber auch Freiräume für eigene Interessen. Organisiert, geführt und begleitet von Sozialdiakoninnen und Freiwilligen